

7. – 9.
AUGUST
2026

PROGRAMM



Queer-feministisches
Bildungswochenende

FREITAG

14 Uhr	Anmeldung
15 Uhr	Begrüßung
16 - 18 Uhr	Workshops • Migration, Prekarität, Fürsorgearbeit: Vietnamesische Vertragsarbeiterinnen in der DDR • Neue Perspektiven für die sächsische Gleichstellungspolitik
18:30 Uhr	Abendessen
20 Uhr	Kennenlernen
21 - 21:45 Uhr	Filmvorführung

SAMSTAG

8 - 9:30 Uhr	Frühstück
10 Uhr	Gemeinsamer Tagesstart
10:30 Uhr	Podiumsgespräch: Intersektionale feministische Strategien und Bündnisse gegen Demokratieabbau und zunehmende Macht rechter Akteure
12:30 - 14:30 Uhr	Mittagessen



14:30- 16:30 Uhr Workshops

- Aktuelle Care-Arbeitskämpfe in Sachsen (tbd.)
- “Hey Sib, how are we doing?” - Freund:innenschaft als Praxis von Care
- Visionen solidarischer Care-Arbeit

17 - 18:30 Uhr Open Space

18:30 - 20:30 Uhr Abendessen

ab 20:30 Abendprogramm

SONNTAG

8 - 9:30Uhr Frühstück

10 Uhr Gemeinsamer Tagesstart

10:30 - 12:30 Uhr Workshops

- Sicher werden, sicher bleiben - Empowerment & Best Practice für linke Projekte im ländlichen Raum
- Methoden, um Sorgearbeit auf kommunaler Ebene aufzuwerten (AT)

12:30 Uhr Mittagessen

14 Uhr Gemeinsamer Abschluss

ab 15 Uhr Aufräumen & Abbau



WORKSHOPS

MIGRATION, PREKARITÄT, FÜRSORGEARBEIT: VIETNAMESISCHE VERTRAGSARBEITERINNEN IN DER DDR – MIT VŨ VÂN PHẠM

Der Workshop beleuchtet die Lebensrealitäten vietnamesischer Vertragsarbeiterinnen in der DDR aus einer weiblichen Perspektive. Im Fokus stehen die patriarchalen, rassistischen und ausbeuterischen Strukturen, unter denen diese Frauen lebten und arbeiteten.

Trotz massiver Einschränkungen – etwa des Verbots von Schwangerschaft, räumlicher Segregation und sexualisierender Fremdzuschreibungen – entwickelten sie Strategien des Widerstands und der Selbstermächtigung.

Der Workshop gibt Einblicke in historische und soziale Dimensionen dieser Arbeitsmigration und stellt vietnamesische Frauen als handelnde Subjekte ihrer eigenen Migrationsgeschichte in den Mittelpunkt. Wir schauen uns Widerstandsmomente an, gehen in den Austausch und probieren Geschichte aus einer anderen Perspektive zu erfahren.

Vũ Vân Phạm ist Kulturschaffende und Bildungsreferentin. Vân beschäftigt sich vor allem mit viet(ost)deutschen Lebensrealitäten und generationalen Themen, Erinnerungsarbeit und Aufarbeitung. Als Bildungsreferentin thematisiert sie insbesondere Vertragsarbeiter*innengeschichten und anti-asiatischen Rassismus. Zurzeit ist Vân bei Offener Prozess - ein Dokumentationszentrum zum NSU-Komplex in Chemnitz tätig.

NEUE PERSPEKTIVEN FÜR DIE SÄCHSISCHE GLEICHSTELLUNGSPOLITIK – MIT KARIN LUTTMANN & FATMA KÜTLE (GENDERKOMPETENZZENTRUM SACHSEN)

Wo seid ihr aktiv? Welche Themen und Anliegen bewegen euch? Mit wem arbeitet ihr zusammen? Welche queer-feministischen Akteur*innen und Initiativen kennt ihr in Sachsen?

Gemeinsam wollen wir zunächst einen Überblick über die vielfältige queer-feministische und zivilgesellschaftliche Gleichstellungsarbeit in Sachsen gewinnen. Aus der Perspektive des Genderkompetenzentrums Sachsen ergänzen wir diese Landkarte um institutionelle Akteur*innen und Strukturen – etwa Gleichstellungsbeauftragte, Landtag und Ministerien, Parteien, Gewerkschaften und große Interessenverbände.

Anschließend werfen wir einen kritischen Blick auf das Gesamtbild: Wer ist sichtbar? Wer fehlt? Welche Themen und Perspektiven erhalten bislang zu wenig Aufmerksamkeit oder Ressourcen? Lasst uns gemeinsam Ideen entwickeln, wie tragfähige Bündnisse für eine stabile Gleichstellungsarbeit in Sachsen aussehen können.

AKTUELLE CARE-ARBEITSKÄMPFE IN SACHSEN: ERFAHRUNGEN UND VISIONEN VON SORGEARBEITER*INNEN UND IHREN UNTERSTÜTZER*INNEN (AT) – TBD.

Mehr Infos folgen

"HEY SIB, HOW ARE WE DOING?"

FREUND:INNENSCHAFT ALS PRAXIS VON CARE - MIT SENJA & SHIVA

Wie können wir Beziehungen gestalten, die Halt geben und gegenseitige Unterstützung ermöglichen – auch in Zeiten von Überforderung, Konflikten und gesellschaftlichen Krisen? Als zwei intersektional betroffene Freundinnen begleiten wir uns durch die Herausforderungen des Lebens, lernen miteinander und voneinander, üben Unterstützung, Nähe und Ehrlichkeit.

Gemeinsam öffnen wir einen Raum, in dem diesen Fragen nicht nur mit Worten, sondern auch mit dem Körper begegnet wird. Mit Elementen aus Contact Improvisation, Tanz, Embodiment, somatischen Praktiken und Ritualarbeit erforschen wir Fürsorge, Solidarität und Gemeinschaft.

Senja Brütting (keins/senja) ist Spaceholder:in für rassismussensible Empowermentspaces, Somatic Practitioner und Movement/Dance Artist in verschiedenen Performance-kollektiven zu den Themen Wut, Pleasure, Sex & Rage, Diaspora & Sichtbarkeit. Senja studierte Internationale Soziale Arbeit mit dem Fokus auf Peacebuilding und danach Choreographie, Tanzpädagogik und Performance an der Tanzzentrale Leipzig.

SHIVA (she/they) ist eine queere, disabled Person of Color und versucht in ihrer Arbeit stets dekoloniale und intersektionale Perspektiven zu verfolgen. Shiva ist selbstständig als Sozial-arbeiterin und Bewegungs-forscherin mit Fortbildungen in der Trauma- und Menschen-rechtspädagogik, sowie einer Ausbildung zur Awareness Trainerin. Neben somatischer Arbeit und sozio-kulturellen Projekten, forscht Shiva nach Wegen zur Verkörperung sozialer Gerechtigkeit und Erinnerungskultur.

VISIONEN SOLIDARISCHER CARE-ARBEIT – MIT KLEO BECKER (KONZEPTWERK NEUE ÖKONOMIE)

Care-Arbeit wird auf verschiedenen Ebenen ausgebeutet: Bezahlte und unbezahlte Sorgearbeit ist weiterhin global wie gesellschaftlich ungleich verteilt, im Sozial- und Gesundheitswesen zeigen sich Kürzungspolitik und strukturelle Engpässe.

Gleichzeitig gibt es zahlreiche Widerstände, Kämpfe und Visionen für gerechteres Wirtschaften und solidarische Lebenswelten.

In diesem Workshop wollen wir uns anschauen, wie Menschen und Kollektive bereits heute für solidarischere Formen von Care-Arbeit kämpfen, welche Ansätze sie dabei verfolgen und welche Care-Utopien sie entwerfen.

Gemeinsam wollen wir Beispiele kennenlernen, von ihnen lernen und unsere eigenen Utopien entwerfen.

Kleo (sie) interessiert sich für intersektionale Perspektiven, Klassenfragen und setzt sich für queere Lebensformen ein. Im Konzeptwerk arbeitet Kleo für die gesellschaftliche Aufwertung von Sorgearbeiten. Sie möchte dazu beitragen, dass marginalisierte Perspektiven innerhalb von Care-Debatten mehr Gehör finden.

SICHER WERDEN, SICHER BLEIBEN - EMPOWERMENT & BEST PRACTICE FÜR LINKE PROJEKTE IM LÄNDLICHEN RAUM – MIT EVA HOFFMANN (HAUS DES WANDELS)

Projekte, die sich auf dem Land offen gegen Rechts positionieren, werden strukturell, verbal und physisch angegriffen. Der Workshop erarbeitet Strategien, mit diesen Bedrohungslagen umzugehen, Risiken zu analysieren und ihnen proaktiv entgegenzutreten. Dabei geht es um langfristige strukturelle und finanzielle Absicherung, Sicherheitskonzepte in Bezug auf Infrastruktur und Community Building als wesentlichen Teil sozialer Sicherheit.

Eva (she/her) ist Teil des Haus des Wandels, einem queerfeministischen Commons/ Hausprojekt/ Kulturzentrum in Ostbrandenburg. In den vergangenen fünf Jahren haben Angriffe auf diesen Ort zugenommen. Manche Verteidigungsstrategien sind gescheitert, andere funktionieren phänomenal - und niemand sollte mit diesen Herausforderungen allein bleiben. Eva teilt deshalb best practice Beispiele aus dem HdW und der Region Ostbrandenburg. Es gibt außerdem Raum für Austausch zu eigenen Sicherheitsbedenken und -konzepten.

WIE KÖNNEN WIR UNS ALS CARE-ARBEITER*INNEN IM BETRIEB, IM DORF, IM KIEZ ORGANISIEREN? METHODEN, UM SORGEARBEIT AUF KOMMUNALER EBENE AUFZUWERTEN (AT) – MIT DEM ZENTRUM FÜR TRANSFORMATIVES ORGANIZING (ZENTRO)

Mehr Infos folgen

PODIUMSGESPRÄCH

THEMA: INTERSEKTIONALE FEMINISTISCHE STRATEGIEN UND BÜNDNISSE GEGEN DEMOKRATIEABBAU UND ZUNEHMENDE MACHT RECHTER AKTEURE

Mit: Tatiana Kulbakina (Queer Refugees Network, RosaLinde Leipzig e.V.), Marika Vetter (Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Görlitz & Sprecherin LAG der Sächsischen Gleichstellungsbeauftragten & Weiteren Sprecher*innen)

Mehr Infos folgen